

So wurden die sensationellen Abenteuer der Spinne verfilmt!

Plötzlich sah ich Sterne und war k. o.!



„Eigentlich“, erzählt Nicholas Hammond, der „Spider-Man“ uns, „sollten ja meine Gegner in dieser Szene k. o. gehen. Doch das Pech wollte es, daß mein Partner durch eine ungeschickte Reaktion mir seinen Holzprügel allzu kräftig auf den Kopf knallte, statt den Schlag – wie verabredet – nur anzuzeigen. Plötzlich sah ich Sterne und ging k. o. zu Boden. Das Drehteam hat ganz schön gelacht, aber mir brummte der Schädel und ich hatte eine ganz schöne Wut im Bauch. Und ich konnte mich noch nicht mal revanchieren, denn bei den Dreharbeiten kostet jede Minute viele Dollars. Ich durfte den Typ also auch nicht k. o. schlagen. Leider nicht!“

Im nächsten Heft: „Spider-Man lüftet sein Geheimnis!“

Das Geheimnis der Maske

„Diese Plastikmaske, die ich im Film tragen muß, war natürlich in der New Yorker Sommerhitze eine echte Qual“, erzählt „Spider-Man“ Nicholas Hammond. „Deshalb haben wir uns von NASA-Spezialisten beraten lassen, wie man sie belüften kann, und die Burschen haben tatsächlich ein System ausgeknobelt, wie man auch in größter Hitze schön kühl unter der Maske bleibt. Wie das funktioniert, darf ich allerdings nicht verraten.“



Spider-Man-Fans aufgepaßt!

Die Columbia-Film hat sich was Feines ausgedacht: Bei uns liegen vierfarbige SPIDER-MAN-Poster und Autogrammkarten kostenlos für jeden Fan bereit.

Postkarte genügt, schreibt an:

WARNER-COLUMBIA FILM
1. Deutscher Spider-Man-Club
Ickstattstraße 1
8000 München 5



Manchmal hatte ich vor mir selber Angst!

„Immer wieder, wenn ich mich bei den Dreharbeiten in meinem Spider-Man-Kostüm im Spiegel sah, hatte ich plötzlich vor mir selber Angst“, sagt Hauptdarsteller Nicholas Hammond. „Dieser Spider-Man ist schon eine unheimliche Erscheinung. Ich kann gut verstehen, daß er seinen Gegnern Angst und Schrecken einjagt!“

SPIDER-MAN der SPINNENMENSCH ist zu den großen Ferien in vielen deutschen Kinos! Achtet auf die Anzeigen in den Tageszeitungen.